

## Verpflichtung auf das Datengeheimnis sowie Wahrung des Patienten- geheimnisses und die Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorschriften

Frau/Herr \_\_\_\_\_

Tätig bei: \_\_\_\_\_

Da Sie bei der Erfüllung Ihrer Arbeitsaufgabe Umgang mit personenbezogenen Daten, insbesondere auch Patientendaten haben können, werden Sie hiermit zur Wahrung des Datengeheimnisses nach Art. 5, 24, 29 und 32 der Datenschutzgrundverordnung DSGVO, des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG-neu) sowie des Bayerischen Datenschutzgesetzes (BayDSG) verpflichtet. Außerdem werden Sie über die Wahrung des Patientengeheimnisses (§ 203 Strafgesetzbuch) in Form eines Informationsblattes belehrt.

Diese Pflichten bestehen auch nach der Beendigung Ihrer Tätigkeit für das LMU Klinikum fort. In Fragen des Datenschutzes stehen Ihnen der behördliche sowie die lokalen Datenschutzbeauftragten jederzeit gerne zur Verfügung.

Personenbezogene Daten dürfen nur im Rahmen der Befugnisse der DSGVO, des BDSG-neu, des BayDSG und der für die Tätigkeit einschlägigen Spezialgesetze verarbeitet werden, wobei beim Umgang mit Art. 9 DSGVO Patientendaten vorrangig das Bayerische Krankenhausgesetz (BayKrG) und die Normen des Sozialgesetzbuches zu beachten sind.

Im Weiteren sind die sonstigen bei der Tätigkeit zu beachtenden Vorschriften über den Datenschutz zu befolgen. Die internen Regelungen zu Datenschutz und Datensicherheit des Klinikums der Universität München leiten sich aus den datenschutzrechtlichen Vorschriften zum Datenschutz ab. Ein Verstoß gegen datenschutzrechtliche Vorschriften kann mit Geldbuße bzw. Geld- oder Freiheitsstrafe geahndet werden, welches arbeitsrechtliche Maßnahmen nicht ausschließt.

Eine Verletzung des Datengeheimnisses wird in den meisten Fällen gleichzeitig eine Verletzung der arbeitsvertraglichen Schweigepflicht darstellen; zugleich kann in ihr eine Verletzung des Patientengeheimnisses liegen.

Mit der Unterzeichnung der Verpflichtungserklärung bestätigen Sie gleichzeitig den Empfang des **Merkblattes zur Verpflichtung auf das Datengeheimnis**

Eine Kopie dieser Verpflichtung auf das Datengeheimnis geht an den Behördlichen Datenschutzbeauftragten.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der/des Verpflichteten

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der/des Verpflichtenden

Kopie für **Mitarbeitenden**

## Verpflichtung auf das Datengeheimnis sowie Wahrung des Patientengeheimnisses und die Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorschriften

Frau/Herr

Tätig bei

Da Sie bei der Erfüllung Ihrer Arbeitsaufgabe Umgang mit personenbezogenen Daten, insbesondere auch Patientendaten haben können, werden Sie hiermit zur Wahrung des Datengeheimnisses nach Art. 5, 24, 29 und 32 der Datenschutzgrundverordnung DSGVO, des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG-neu) sowie des Bayerischen Datenschutzgesetzes (BayDSG) verpflichtet. Außerdem werden Sie über die Wahrung des Patientengeheimnisses (§ 203 Strafgesetzbuch) in Form eines Informationsblattes belehrt.

Diese Pflichten bestehen auch nach der Beendigung Ihrer Tätigkeit für das LMU Klinikum fort. In Fragen des Datenschutzes stehen Ihnen der behördliche sowie die lokalen Datenschutzbeauftragten jederzeit gerne zur Verfügung.

Personenbezogene Daten dürfen nur im Rahmen der Befugnisse der DSGVO, des BDSG-neu, des BayDSG und der für die Tätigkeit einschlägigen Spezialgesetze verarbeitet werden, wobei beim Umgang mit Art. 9 DSGVO Patientendaten vorrangig das Bayerische Krankenhausgesetz (BayKrG) und die Normen des Sozialgesetzbuches zu beachten sind.

Im Weiteren sind die sonstigen bei der Tätigkeit zu beachtenden Vorschriften über den Datenschutz zu befolgen. Die internen Regelungen zu Datenschutz und Datensicherheit des Klinikums der Universität München leiten sich aus den datenschutzrechtlichen Vorschriften zum Datenschutz ab. Ein Verstoß gegen datenschutzrechtliche Vorschriften kann mit Geldbuße bzw. Geld- oder Freiheitsstrafe geahndet werden, welches arbeitsrechtliche Maßnahmen nicht ausschließt.

Eine Verletzung des Datengeheimnisses wird in den meisten Fällen gleichzeitig eine Verletzung der arbeitsvertraglichen Schweigepflicht darstellen; zugleich kann in ihr eine Verletzung des Patientengeheimnisses liegen.

Mit der Unterzeichnung der Verpflichtungserklärung bestätigen Sie gleichzeitig den Empfang des Merkblattes zur Verpflichtung auf das Datengeheimnis

Eine Kopie dieser Verpflichtung auf das Datengeheimnis wird Bestandteil Ihre Personalakte bzw. geht an den Behördlichen Datenschutzbeauftragten.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der/des Verpflichteten

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der/des Verpflichtenden

Kopie für **lokalen Datenschutzbeauftragten**

## Verpflichtung auf das Datengeheimnis sowie Wahrung des Patienten- geheimnisses und die Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorschriften

Frau/Herr \_\_\_\_\_

Tätig bei \_\_\_\_\_

Da Sie bei der Erfüllung Ihrer Arbeitsaufgabe Umgang mit personenbezogenen Daten, insbesondere auch Patientendaten haben können, werden Sie hiermit zur Wahrung des Datengeheimnisses nach Art. 5, 24, 29 und 32 der Datenschutzgrundverordnung DSGVO, des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG-neu) sowie des Bayerischen Datenschutzgesetzes (BayDSG) verpflichtet. Außerdem werden Sie über die Wahrung des Patientengeheimnisses (§ 203 Strafgesetzbuch) in Form eines Informationsblattes belehrt.

Diese Pflichten bestehen auch nach der Beendigung Ihrer Tätigkeit für das LMU Klinikum fort. In Fragen des Datenschutzes stehen Ihnen der behördliche sowie die lokalen Datenschutzbeauftragten jederzeit gerne zur Verfügung.

Personenbezogene Daten dürfen nur im Rahmen der Befugnisse der DSGVO, des BDSG-neu, des BayDSG und der für die Tätigkeit einschlägigen Spezialgesetze verarbeitet werden, wobei beim Umgang mit Art. 9 DSGVO Patientendaten vorrangig das Bayerische Krankenhausgesetz (BayKrG) und die Normen des Sozialgesetzbuches zu beachten sind.

Im Weiteren sind die sonstigen bei der Tätigkeit zu beachtenden Vorschriften über den Datenschutz zu befolgen. Die internen Regelungen zu Datenschutz und Datensicherheit des Klinikums der Universität München leiten sich aus den datenschutzrechtlichen Vorschriften zum Datenschutz ab. Ein Verstoß gegen datenschutzrechtliche Vorschriften kann mit Geldbuße bzw. Geld- oder Freiheitsstrafe geahndet werden, welches arbeitsrechtliche Maßnahmen nicht ausschließt.

Eine Verletzung des Datengeheimnisses wird in den meisten Fällen gleichzeitig eine Verletzung der arbeitsvertraglichen Schweigepflicht darstellen; zugleich kann in ihr eine Verletzung des Patientengeheimnisses liegen.

Mit der Unterzeichnung der Verpflichtungserklärung bestätigen Sie gleichzeitig den Empfang des Merkblattes zur Verpflichtung auf das Datengeheimnis

Eine Kopie dieser Verpflichtung auf das Datengeheimnis wird Bestandteil Ihre Personalakte bzw. geht an den Behördlichen Datenschutzbeauftragten.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der/des Verpflichteten

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der/des Verpflichtenden

\_\_\_\_\_, den .....

Kopie für **lokalen Datenschutzbeauftragten**

Stand 10/2023